



**Gelebte Partnerschaft
in der Berufsbildung
schafft Mehrwert für alle**

Partnerschafts-Agenda

Grüne Berufe: AgriAliForm

Portrait Bildungsallianz Grüne Berufe

«Die Berufsbildung der grünen Berufe ist von einer breiten und zukunftsorientierten Verbundpartnerschaft getragen und vernetzt etablierte und neue Akteure der gesamten Wertschöpfungskette in der Land- und Ernährungswirtschaft. Sie ermöglicht flexible und durchlässige Bildungsmodelle, orientiert sich an zukunfts- und kompetenzorientierten Bildungsinhalten und setzt qualitativ nachhaltige Massstäbe.»

Vor diesem Hintergrund haben sich landwirtschaftsnahe Branchenverbände gemeinsam mit WWF Schweiz, Pro Natura und BirdLife Schweiz zur **Bildungsallianz Grüne Berufe** zusammenschlossen, um einen koordinierten Dialog voranzutreiben.

Mission

Die Partnerschafts-Agenda bezweckt

- eine **Öffnung der Verbundpartnerschaft** und Bildungssteuerung (Governance) mit Akteuren von landwirtschaftsnahen und spezialisierten Branchenverbänden wie Pro Specie Rara, Bienen Schweiz, Kompostforum Schweiz, Biomasse Schweiz, Permakultur Schweiz und Organisationen der Vertragslandwirtschaft u.a.;
- die Förderung der **Durchlässigkeit und der Anerkennung (Gleichwertigkeit)** in der berufsorientierten Weiterbildung;
- einen **etablierten Dialog über zukunfts- und kompetenzorientierte Bildungsinhalte** mit den Umweltverbänden und der Wasserwirtschaft bei der Umsetzung der Umweltziele Landwirtschaft sowie den Aktionsplänen des Bundes (z.B. NAP).

Die Qualitätsentwicklung der landwirtschaftlichen Berufsbildung orientiert sich an der Charta zur Qualitätsstrategie der schweizerischen Land- und Ernährungswirtschaft.

Mehrwert für alle

Die Öffnung der Verbundpartnerschaft mit landwirtschaftsnahen und spezialisierten Branchenverbänden

- erweitert die Durchlässigkeit der Angebote in der Berufsbildung, fördert die Flexibilität der arbeitsmarktgerechten Bildungsangebote und ermöglicht mehr Spielräume bei der Gestaltung von individuellen Bildungswegen und Laufbahnentwicklungen;
- schafft einen professionelleren Zugang zu spezialisiertem Wissen bei der Erweiterung von Wertschöpfungsketten;
- schafft bessere Voraussetzungen für gemeinsame Projekte der Berufsentwicklung, die vom Bund eine Anschubfinanzierung erhalten (SBFI Projektentwicklung Art. 54 BBG; BAFU Klimabildung u.a.).

Berufsbildung Landwirtschaft – Organisation und erweiterter Akteurskreis

Das Berufsfeld Landwirtschaft verzeichnet jährlich ca. 1500 Abschlüsse in der beruflichen Grundbildung und höheren Berufsbildung. Schweizweit bestehen rund 20 Berufsfachschulen. Die OdA AgriAliForm bildet die Trägerschaft der eidgenössisch anerkannten Berufsbildungen.

Die Berufsbildung wird im Wesentlichen über folgende Gremien von AgriAliForm gesteuert:

- die Kommission Berufsentwicklung und Qualität (Kommission B+Q);
- die Koordinationsgruppe Grundbildung;
- die Qualitätssicherungs-Kommission Berufs- und Meisterprüfung;
- die Fondskommission sowie
- die Aufsichtskommission ÜK.

Mitgliedorganisationen der OdA AgriAliForm sind der Schweizer Bauernverband SBV, die Association des groupements et organisations romands de l'agriculture AGORA, der Verband Schweizer Gemüseproduzenten VSGP, der Schweizer Obstverband SOV, Aviforum, der Schweizerische Weinbauernverband SWBV, die Vereinigung Schweizer Weinhandel VSW, der Schweizerische Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV, Bio Suisse und die OdA Pferdeberufe.

Bio Suisse vertritt die Interessen des biologischen Landbaus und wirkt v.a. beim Schwerpunkt Biolandbau in der beruflichen Grundbildung mit. In der QSK Berufs- und Meisterprüfungen ist Bio Suisse nicht vertreten.

Bei Berufsreformen wie 5-Jahres-Überprüfungen, Teil- und Totalrevisionen der landwirtschaftlichen Grundberufe sowie Reformen der höheren Berufsbildung soll der Dialog mit den Umweltverbänden und der Wasserwirtschaft im Reformprozess verbessert werden.

Redesign der Verbundpartnerschaft in der landwirtschaftlichen Berufsbildung

Eine gelebte Partnerschaft, wie sie in der Charta zur Qualitätsstrategie der Schweizerischen Land- und Ernährungswirtschaft verankert wurde, ist in der Berufsbildung noch nicht etabliert.

Zielverwandte landwirtschaftsnahe Branchenorganisationen wie Pro Specie Rara, Bienen Schweiz, Kompostforum Schweiz, Biomasse Schweiz, Organisationen der Permakultur und der Vertragslandwirtschaft haben bisher keine Möglichkeiten, in der Berufsentwicklung der Landwirte angemessen mitzuwirken. Akteure der Wasserwirtschaft, der Fischerei, des Natur- und Umweltschutzes führen bisher keinen institutionalisierten Dialog mit AgriAliForm. Die Bildungsallianz Grüne Berufe meldet damit ihr Interesse an einer Partnerschaft an.

I. Bildungssteuerung (Governance)

Strategische Leitlinie: Die Bildungssteuerung der Landwirtschaftsberufe wird durch eine erweiterte Partnerschaft mit nationalen Akteuren von allen Wertschöpfungsfeldern der Land- und Ernährungswirtschaft gestaltet.

Die Berufsentwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung anderer Sektoralpolitiken (Biodiversität, Wasser, Gesundheit/Tierwohl, Raumplanung, Umweltziele Landwirtschaft) und im Dialog mit dessen Stakeholdern zukunftsfähig gesteuert.

I.1 Partnerschaften und Mitwirkung

Zielsetzungen

- *Die Entwicklung der Landwirtschaftsberufe* ist erfolgreich, wenn sie von möglichst vielen Akteuren der Wertschöpfungskette getragen wird. Die Zukunft gehört den vielfältigen und offenen Berufsbildern. Horizontale und vertikale Durchlässigkeit in innovative Marktfelder ermöglicht nicht lineare Bildungsbiografien;
- *Die Bildungssteuerung* (Governance) wird durch eine gemeinsame Pflege von Märkten, Werten und zukunftsfähigen Kompetenzen in der Wertschöpfungskette erneuert. Kompetenzen zu innovativer Betriebsführung, zu höheren Ansprüchen an die Produktion (Ökologie, Tierwohl, Regional) und zur Erweiterung nachhaltiger Wertschöpfungsketten gelten als Leitlinien der Berufsbildung;
- AgriAliForm und die Bildungsallianz Grüne Berufe pflegen einen institutionalisierten Dialog bei der Abstimmung der Berufsentwicklung von Landwirtschaftsberufen mit anderen Sektoralpolitiken (Biodiversität, Wasser, Umweltziele, Raumplanung). Er trägt zum Image der Branche, zum Vertrauen bei den Konsumenten und zur Erfüllung der Umweltziele in der Landwirtschaft bei.

Handlungsfelder

- 1 AgriAliForm und die Bildungsallianz Grüne Berufe einigen sich auf ein Mitgliedschafts- und Mitwirkungsmodell für spezialisierte Akteure der landwirtschaftsnahen Wertschöpfung (gemäss den Statuten von AgriAliForm Art. 4 d. Weitere Berufsorganisationen);
- 2 Landwirtschaftsnahe Branchenorganisationen (Pro Specie Rara, Fructus, Bienen Schweiz, Biomasse Schweiz, Permakultur Schweiz, Organisationen der Vertragslandwirtschaft, Organisationen zu Foodwaste und Slowfood, Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Komplementär- und Alternativmedizin camvet.ch, Biodynamische Landwirtschaft demeter, u.a.) bringen durch ihre Inputs horizontal durch alle landwirtschaftlichen Berufe einen Mehrwert für die Berufsentwicklung;
- 3 AgriAliForm und die Bildungsallianz Grüne Berufe pflegen den Stakeholderdialog auf der Ebene der Berufsbildung. Der Dialog fokussiert sich auf die Berufsbildung und leistet einen Beitrag zur Erweiterung der landwirtschaftlichen Wertschöpfung, zur Produkteentwicklung (Ökologie, Tierwohl, Regional) und zur Abstimmung mit den Umweltzielen der Landwirtschaft.

I.2. Qualitätsentwicklung

Zielsetzungen

- *Bildungsziele und -inhalte* (Bildungspläne in der beruflichen Grundbildung, Prüfungsordnungen und Wegleitungen in der höheren Berufsbildung, Rahmenlehrpläne in den Höheren Fachschulen) werden in allen Phasen der Umsetzung im Dialog mit der Bildungsallianz Grüne Berufe weiterentwickelt;

- Die **Qualitätsentwicklung** findet im Verbund von AgriAliForm, der Schulleiterkonferenz Landwirtschaft (SLK) und AgriAliMedia statt. Die Partner der Bildungsallianz tragen mit ihrem Spezialwissen zum landwirtschaftlichen Wissen- und Bildungssystem bei;
- Die **horizontale und vertikale Durchlässigkeit** in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung wird in den Gremien von AgriAliForm Landwirtschaft gefördert. Transparente und offene Anerkennungsverfahren ermöglichen individuelle Bildungswege und Laufbahnentwicklungen. Neue Bildungsinhalte und -angebote ausserhalb der etablierten landwirtschaftlichen Berufsfachschulen werden durch erleichterte Anerkennungsverfahren zeitnah integriert;
- **Qualifikationsverfahren** in der beruflichen Grundbildung und höheren Berufsbildung werden in einem paritätischen Verfahren mit Stichproben und in ausgewählten sensiblen Prüfungsfragen auf ihre Konsistenz überprüft.

Handlungsfelder

- 4 Die Bildungsallianz Grüne Berufe bringt ihre Anliegen bei wichtigen **Reformprojekten der landwirtschaftlichen Berufsbildung** in allen wichtigen Phasen der Projektentwicklung ein (5-Jahres-Überprüfungen, Total- und Teilrevisionen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung); sie leisten einen Beitrag an zukunfts- und kompetenzorientierte Bildungsinhalte;
- 5 **Reformen der höheren Berufsbildung** von AgriAliForm sind geprägt durch die Förderung flexibler, durchlässiger Bildungsangebote sowie individueller Bildungswege und Laufbahnentwicklungen (SBFI Leitbild Berufsbildung 2030). Die Qualifikationsprofile berücksichtigen Megatrends wie die Förderung der nachhaltigen Unternehmensführung, der hohen Ansprüche an die Produktequalität (Ökologie, Tierwohl, Regio) und der Erweiterung der Wertschöpfungsketten (EHB/AgriAliForm Workshop Landwirtschaft 2030). Die Kooperationspartner bieten entsprechend modulare Weiterbildungsangebote an;
- 6 AgriAliForm und die Schulleiterkonferenz Landwirtschaft einigen sich mit den Akteuren der Bildungsallianz Grüne Berufe auf Verfahren zur **Anerkennung (Gleichwertigkeit) von Bildungsangeboten landwirtschaftsnaher Branchenverbände**;
- 7 **AgriAliMedia** erhält im **Leistungsauftrag der Lehrmittelproduktion** verbindliche Ziele zum biologischen Landbau und zu den Umweltzielen in der Landwirtschaft;
- 8 Eine paritätische Arbeitsgruppe von AgriAliForm, Bildungsallianz Grüne Berufe und Prüfungsexperten von Bio Suisse diskutieren in Stichproben ausgewählte Fragen der **Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung**. Gemeinsam erarbeitete Empfehlungen z.H. der QS-Kommissionen tragen zur Qualitätsentwicklung bei.

1.3. Aktionsplan

Zielsetzungen

AgriAliForm und ausgewählte Akteure der Bildungsallianz Grüne Berufe einigen sich auf ein Förderprogramm, um Grundlagen für die Totalrevision 2022/23 in ausgewählten Kompetenzbereichen zu erarbeiten und in Pilotprojekten zu prüfen.

Handlungsfelder

- 9 Gemeinsame Projekteingabe beim SBFI, gestützt auf Art. 54 BBG Beiträge für Projekte zur Entwicklung der Berufsbildung.